



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Projekt Corvey

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

die erste Phase seiner Arbeit hat sich das Zentrum für Kulturwissenschaften dabei das "Verstehen und Aneignen fremder Kulturen" gesetzt. Innerhalb dieses Rahmenthemas bestehen Schwerpunkte, die besonders in den Mittelpunkt rücken:

- Grundlagenprobleme philosophischer und wissenschaftlicher Reflexion;
- das Verhältnis zum wissenschaftlichen Umfeld (Kulturwissenschaften und Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Informatik);
- die zeitliche Dimension (Verhältnis zu Tradition, früheren Kulturen, künftigen Entwicklungen);
- die räumliche Dimension (Kultur und Region, Kultur in der Region);
- die geschlechtsspezifische Dimension (kulturwissenschaftliche Frauenforschung).

Der Gründungsvorstand hat sich in einer Sitzung am 11.9.89 mit ersten Anträgen ("Null-Runde") befaßt und dabei neun Projekte genehmigt.

Projekt Corvey

Die Arbeiten im Corvey-Projekt gingen im Jahr 1988/89 kontinuierlich und intensiv weiter; die Erschließungsarbeiten der ersten Hälfte der Bibliothek - der Belletristik - wurden so weit gefördert, daß sie, wie vorgesehen, voraussichtlich im Frühjahr 1990 abgeschlossen werden können. Die Verhandlungen über die Erschließung des zweiten Teils der Bibliothek Sachliteratur (Geographie, Geschichte, Theologie, usw.) wurden aufgenommen mit dem Ziel, deren Bearbeitung nahtlos anschließen zu lassen.

2.700 Bände wurden im Berichtszeitraum katalogisiert. Damit sind insgesamt 30.800 Bände, das entspricht 44 % des Gesamtbestandes, erfaßt. Der Beller Wissenschaftliche Dienst hat im gleichen Zeitraum etwa 9.000 Bände verflochten, damit sind insgesamt etwa 15.000 Bände auf Mikrofiche verfügbar. Aus Mitteln des Strukturhilfeprogramms wurde ein Retrieval-System angeschafft, das zum einen der Aufbewahrung der Mikrofiches dient, zum anderen den rechnergesteuerten Zugriff über eine Datenbank ermöglicht. Es steht zu erwarten, daß sich im kommenden Jahr die Erschließung und wissenschaftliche Bearbeitung über die Belletristik und die Philologien hinaus auf die anderen zentralen Bereiche der Bibliothek erstrecken wird und damit das Projekt den interdisziplinären Rahmen ausweiten kann. Zur Unter-

stützung und Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten des Projekts wurde 1989 der "Förderverein Fürstliche Bibliothek zu Corvey" gegründet, der inzwischen über 60 Mitglieder aufweist. Im Frühjahr 1989 hat er eine vielbeachtete Ausstellung über die reichhaltigen Buchbestände im Paderbomer Museum für Stadtgeschichte veranstaltet.

Die wichtigsten Fortschritte gab es im Bereich der wissenschaftlichen Erschließung der Bibliothek. Im Frühjahr 1989 wurden vier DFG-Projekte bewilligt, darunter die der beiden Paderbomer Projektleiter über den deutschen Roman 1815-1830 und die Übersetzungen englischer Literatur ins Deutsche im frühen 19. Jahrhundert. Verschiedene Publikationen wurden vorbereitet und sind im Druck. Von Mitarbeitern des Projekts wird seit 1989 ein "Corvey Journal" herausgegeben, das vierteljährlich erscheinen soll; 3 Hefte liegen vor.

In der Reihe "Seltene und wertvolle Werke aus der Fürstlichen Bibliothek Corvey in Nachdrucken" erschienen 6 Werke, so daß insgesamt 8 Titel vorliegen, weitere 5 sind im Druck und sollen noch 1989 erscheinen. Von diesen 13 Werken wurden 6 von Paderbomer Wissenschaftlern herausgegeben.

Frauenforschung

Die Aktivitäten im Bereich der Frauenforschung an der Universität - Gesamthochschule - Paderborn waren durch zwei Ereignisse geprägt:

Vom 19. bis 22. September 1989 veranstalteten Angehörige des Fachbereichs 3 die 4. Tagung "Frauen in der Literaturwissenschaft" mit internationaler Beteiligung. Das Thema des Kongresses "Frauen-Literatur-Revolution" knüpfte an den 200. Jahrestag der Französischen Revolution an. Die Tagung bildete ein Forum für den Austausch und die Zusammenführung von Forschungsergebnissen und für Diskussionen neuerer methodischer Ansätze in der feministischen Literaturwissenschaft. Organisation und Durchführung wurde von allen TeilnehmerInnen lebhaft begrüßt.

Als zweite Initiative ist die Einrichtung einer "Kooperationsstelle für europäische Frauenforschung im Bereich der Literatur und Medien" zu nennen. Der Senat der Hochschule hat dem Antrag auf die Einrichtung der Kooperationsstelle am 6. September 1989 zugestimmt.